

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Da Petrus hinging zu dem Wein,  
 Hängt der Herr auf sein' Rücken fein  
 Ein Sackpfeifen in der Still.  
 Solches den Bauern wohl gefiel.  
 Da Petrus hin zu ihnen kam,  
 Ein voller Bau'r beim Arm ihn nahm  
 Und sprach: „Komm, Spielmann, trink  
 mit mir,  
 Ein halben Bagen schenk ich dir,  
 Doch mußt mir pfeifen einen Tanz,  
 Dann ich werd' wagen einen Schanz.“  
 Petrus dacht: „Ich kann pfeifen nicht,  
 Drum mich daselbe nit ansicht;  
 Wenn sie ein' Pfeifer haben wöllen,  
 So mögen sie sich ein' bestellen.“  
 Petrus trank, bis er hatt' genug  
 Und dacht: „Nun reiß' ich aus mit Zug.“  
 Als er will geh'n, nimmt ihn ein Bau'r  
 Beim Arm und spricht: „Pfeif auf, du  
 Lau'r!“  
 Petrus spricht: „Ich kann pfeifen nicht.“

Der volle Bau'r bald zu ihm spricht:  
 „Du hast den Wein gefossen aus  
 Und willst jetzt gehen aus dem Haus?  
 Hast ein Sackpfeifen an dir hangen  
 Und tust damit vergebens prangen?“  
 Petrus sprach: „Ich kein Pfeifen hab'.“  
 Der Bau'r riß ihm 's vom Rücken 'rab  
 Und schlug sie ihm auf seinen Kopf,  
 Sprach: „Hab dir das, du loser Tropf  
 Ein andermal lauf hie mehr Wein.“  
 Warf ihn darnach die Stiegen nein.  
 Petrus kam traurig zu dem Herrn  
 Und tat zum höchsten sich beschwern.  
 Der Herr sprach: „Hätt'st gefolgt du mir,  
 So wärs also nit gangen dir.  
 Laß du den Bauern ihren Wein,  
 Wenn sie stüchvoll und trunken sein,  
 Und bleib auch von der Reiter Tanz,  
 So bleibet deine Haut dir ganz.  
 Wenn du nit hast zu trinken Wein,  
 Laß deinen Trank das Wasser sein.“

Lazarus Sandrub, 1618.

## Bauernbrauch am Uschermittwoch.

Wenn der Bauer am „Deschl-Miricha“ nach dem Amt das Wirtshaus aufsucht, darf neben der Halbe Bier auch das Pfeischen nicht fehlen. Aber an diesem Tage darf der Bauer sich die Pfeife nicht mit einem Bündholz anzünden, sondern auf jedem Tisch hat der Wirt ein Kerzenlicht aufgestellt und daneben Holzspäne gelegt. Der Bauer muß mit einem solchen Span seine Pfeife anzünden. Das Licht brennt bis Mittag 12 Uhr.

Hohenzell.

Franz Priller

## Josef Reiter.

Sa, wenn man mit geschriebenen Worten Musik darzustellen im Stande wäre, dann könnte ich mir meine Aufgabe kindleicht machen. Dann schriebe ich jetzt eine Melodie her, die uns groß und gewaltig ins Herz greift und uns die Augen mit Tränen füllt, dann eine andere voll süßer Zarte und Innigkeit und eine dritte, die uns der Heimat satte Fluren, der Heimat dunkle Wipfel vor die Augen zaubert und würde sagen: Seht, so schafft Josef Reiter, der deutsche Londichter, der Braunauer Lehrerssohn!

Leider spricht geschriebenes Wort nicht zu den Ohren und ich werde also wohl oder übel es sein säuberlich wie alle andern machen müssen, die das Lebensbild eines Künstlers zu entwerfen haben.

Josef Reiter wurde am 19. Jänner 1862 zu Braunau am Inn geboren.